

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 66. Donnerstag den 4. September 1817.

Morgenländische Sprüche.

Das Auge der Fledermaus kann das Licht der Sonne nicht sehen; aber ist dieß die Schuld der Sonne?

Der Tapfere ist nicht derjenige, der gegen einen wüthenden Elephanten kämpft, sondern derjenige, der selbst im Zorne kein unbedachtames Wort ausstößt.

Von wem hast du die Regeln der Höflichkeit gelernt? fragte man den morgenländischen Fabeldichter Lokman. Von den Großen, gab er zur Antwort.

Koloquinten aus der Hand des Freundlichen sind besser, als Zuckerwerk aus der Hand des Murrkopfs.

Wer im Zorne zu schnell den Degen zieht, wird sich aus Verdruss die Finger nagen.

Willst du ein sicheres Erbe, so bitte deinen Vater, dir seine Weisheit zu hinterlassen; das Vermögen kann in einem Tage verschwinden.

Wie habe ich über den Wechsel menschlicher Schicksale geklagt, sagte Lokman, wie gegen die Beschlüsse der Vorsehung gemurrt, als an einem einzigen Tage, als ich gezwungen war, barfuß zu gehen. Ich trat mit traurigem Herzen in die Moskee von Cusa. Da sah ich einen Menschen ohne Füße, und ich dankte Gott für seine Güte gegen mich, und ertrug geduldig, daß ich keine Schuhe hatte.

Man fragte einst Hakem Thai: Hast du je einen Menschen gesehen, dessen Seele edler und größer war, als die deinige? Ich ging eines Tages, gab er zur Antwort, als ich vierzig Kamele geopfert hatte, an die Grenzen der Wüste. Da sah ich einen armen Tagelöhner, der Reisig sammelte. — Warum bist du nicht hingegangen zu dem Feste des Hakem Thai, zu dessen Tafel alle Welt eilt? — „Wer an dem Brote genug hat, das er durch eigene Arbeit gewonnen, antwortete er, mag's nicht Hakem Thai danken. —

A l l e r l e i.

In allen Schwedischen Wirths- und Gasthäusern wird jetzt, da die Regierung das Kaffee-Trinken verboten hat, eine sogenannte braune Suppe mit Löffeln gegessen, wodurch man wegen des Trinkens völlig entschädigt wird. —

Nach der Berechnung eines sehr erfahrenen Londner Kaufmannes wird der Verbrauch der Baumwolle im Jahre 1817 jenen vom Jahre 1816 um 20 Millionen übersteigen. Im Jahre 1815 betrug derselbe 72 Millionen und dieses Jahr wird er auf 92 steigen.

In den Nordamerikanischen Staaten hat ein Verein der menschenfreundlichen Plan, den dort befindlichen Schwarzen Land an der Küste von Afrika anzuweisen, um sie so, zu einem eigenen Staate vereint, sich selbst wiederzugeben. Zu dieser Niederlassung ist vor der Hand Sherbao, an der Küste von Afrika, vorgeschlagen worden, weil keine Europäische Macht Ansprüche auf dieses, von kleinen, friedliebenden Fürsten umringte Land hat, und man es von den Eingebornen leicht würde erkaufen können. Der Plan soll dem Congreß in seiner nächsten Sitzung vorgelegt, und, wie man bereits wissen will, vom Präsidenten und den Staatssekretairen kräftig unterstützt werden.

Nach einem von einem gewissen Owen entworfenen und dem Parlamente vorgelegten Plane wird vorgeschlagen, sämtliche Armen (ganz Englands, oder nur die der Stadt London?) in eigenen Dörfern zu vereinen, um sie so dem Staate und der Wohlthätigkeit Einzelner weniger lästig zu machen, und auch zugleich die nöthige Aufsicht auf ihren sittlichen Zustand und die Erziehung ihrer Kinder zu erleichtern.

„Man muß die Kunst bewundern — sagt ein Genter Blatt — mit welcher England das Netz verfertigt hat, womit es die Erdkugel umstrickt hält. Das Gewebe im Norden fängt bei Helgoland an, und hört bei Jersey auf, verschließt alle Ausflüsse von Deutschland, beobachtet den Sund, hält Schweden und Dänemark in Schranken, und bedrängt die Küsten von Holland und Frankreich. In der Mitte der langen Linie steht das Mutterland, England, und streckt seine Arme rechts und links nach Europa's Norden und Süden aus. Die Central-Lage Englands macht es zum Gebleter der Europäischen Meere. Gibraltar und Malta sichern ihm den Eingang und den Kern des Mitteländischen Meeres. Von den Ionischen Inseln aus blockirt es das Adriatische Meer und Griechenland. Das Vorgebirge der guten Hoffnung öffnet ihm den Weg nach Indien. Vermittelt Malabar, Ceylon u. s. w. drückt

es auf Wien. Neuholland macht es zum Herrn des Südmeers. Von Trinidad aus setzt es den Fuß auf das Spanische Continent, von St. Lucia und Jamaica aus beobachtet es Havanna und die Antillen. Canada und Neu-Fundland vollenden die unermessliche Kette, welche beide Welten umschließt.“

In Genf sah man neulich ein Beispiel von den nachtheiligen Folgen ungezügelter Geldgierde und Habsucht. Ein geschickter, wohlhabender Kupferschmidt, der selbst in seinem Stande geschätzt wurde, der aber durch das Sinken des Getreidepreises, mit dem er einen schändlichen Wucher trieb, einen bederrenden Verlust leiden sollte, hat sich am 6ten August aus Verzweiflung ertränkt.

Seit einiger Zeit spricht man, wie die Marseller Zeitung anführt, sehr viel von einer wichtigen Entdeckung, die man in Corsica gemacht haben will. Man kündigt nämlich ein neues, bisher unbekanntes Metall an, welches eine dem Golde ähnliche Beschaffenheit haben, und sich auf Corsica so reichlich befinden soll, daß man es weit wohlfeiler als Gold haben könnte. Schon haben mehrere angesehene Personen sich vollständige Services von diesem angeblichen Metall machen lassen, welchem man den langklingenden Namen Corsicorum gegeben hat. Wenn das Corsicorum aus den Händen des Bearbei-

ters hervorgeht, so ist es allerdings sehr glänzend und gleicht in vielen Stücken dem Golde; allein dieser schöne Anstrich dauert nicht lange und die Ursache davon ist sehr natürlich. Das Corsicorum besteht nämlich aus Kupfer, aus 16 Procent Silber und einigen andern mineralischen Substanzen. — Es ist demnach auch neuerdings in Beziehung auf Corsica wieder nicht alles Gold, was glänzt.

Aus Philadelphia wird gemeldet, daß abermals ein Dampfboot, welches nach New-London bestimmt war, verunglückt ist. Durch das Springen des Dampfessels wurden mehrere Personen aufs schrecklichste verwundet.

Vor Kurzem waren in Paris 2 Magnetiseurs im Begriff, sich wegen einer lebenswürdigen Nachtwandlerin im Gehölz von Doulogne zu duelliren: zum Glück für die Wissenschaften kam es jedoch zu keinem Blutvergießen. Die Fehde ward durch eine brüderliche Umarmung und ein gutes Frühstück beigelegt.

Noch immer muß die deutsche Jungfrau der französischen Demoiselle Platz machen. So waren im Bade z. B. nach der dort erschienenen Babeliste lauter Demoiselles und keine einzige Jungfer angekommen.

Getreideprelle und Fleischtaxe vom 2. September 1817.

Weizen	6 Tbl.	—	Gr. bis 6 Tbl.	8	Gr.
Korn	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	4	—
Hafer	2	—	10	—	12

Rindfleisch	39 bis 42 Pf.
Landsfleisch	36 — 41 —
Schafschfleisch	36 — 39 —
Landsfleisch	34 — 38 —
Kalbsteisch	25 — 27 —
Landsfleisch	24 — 26 —
Schweinefleisch	— — 42 —

Bekanntmachungen.

Mehrere große und kleine Familien-Logis in der Stadt als auch in den Vorstädten, sind noch zu nächste Michael zu vermieten. Nähere Auskunft darüber erteilt F. W. Fischer, auf dem Fleischerplatz Nr. 988, parterre.

In der Nähe des Marktes ist von jetzt an für künftige Messen, oder auch für das ganze Jahr, eine Erkerstube nebst zwei Seitenstuben und Borsaal, in einem Verschluß, zu vermieten, und das Nähere Nr. 182 parterre zu erfragen.

Thorzettel vom 4. September 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Mannstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Baron v. Palm v. Dresden, im H. de S.	8	Die Hamburger r. Post	7
Vormittag.		Vormittag.	
Landestr. v. Zschau v. Herzberg, pass. d.	9	Ein R. Rus. Cour. v. Paris, pass. durch	4
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Buchdrucker		Die Casler r. Post	6
Gärtner v. Dresden, im H. de B.	9	Hr. v. Burgsdorf u. Prof. Tief v. Berlin, im	
Die Dresdner r. Post	9	Hotel de Saxe	11
Hr. Regier. Vizepresid. Mann v. Dessau, von		Nachmittag.	
Löplig, im Birnbaum	10	Kfm. Fischer v. Quersfurt, h. D. Herrmann	1
Nachmittag.		Banq. Robert und Tornow, von Berlin,	
Präsid. v. Sacken v. Soldin, von Löplig,		im Hotel de Saxe	2
im Hot. de Saxe	2		
Hallesches Thor.	U.	Peters Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Particul. Watson v. London, von Berlin,		Die Coburger f. Post	9
im Hotel de Saxe	6	Vormittag.	
Prof. Hielscher, Pestinger, Herber u. Stud.		Die Schneeberger f. Post	6
Hoffmann v. Berlin, im Hot. de S.	6	Hr. Major Baron v. d. Solz aus Berlin, v.	
Vormittag.		Carlsbad, im Hot. de Prusse	12
Auf der Magdeburger Post: Hr. Stud. Party			
v. Halle, Nr. 138	7		

Thorschluß um drei Viertel auf 8 Uhr.